



# Statistischer Bericht

KV - j / 07

## **Öffentliche Jugendhilfe in Thüringen 2007**

---

Bestell - Nr. 10 102

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im August 2009

Heft-Nr.: 178 / 09  
Preis: 6,25 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Tabellen</b>	
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	10
1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	14
1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	18
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	22
1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	22
1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	24
1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	26
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	28
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	32
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2007 nach Kreisen und Hilfearten	34
2. Adoptionen und sonstige Hilfen	37
2.1 Adoptionsvermittlung 2000 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	39
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren persönlichen Merkmalen	40
2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	41
2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2007 nach Kreisen	42
2.5 Kinder und Jugendliche 2007 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	43
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen	45
3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2000 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen	47
3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	48
3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach Art der Maßnahme und Kreisen	50
<b>Grafiken</b>	
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2007	8
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2007 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfestellung	8
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach Altersgruppen	38
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach dem Familienstand der abgebenden Eltern	38
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach ausgewählten Anlässen der Maßnahme	46
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach Geschlecht und Altersgruppen	46

## **Vorbemerkungen**

### **Rechtsgrundlage**

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 105 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Methodische Hinweise**

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII.

Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. So werden ab 2007 für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon wieviel Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendliche gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauf folgenden Tabellen.

### **Begriffserläuterungen**

#### **Jugendhilfe**

Die Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

#### **Junge Menschen**

Im Sinne dieser Erhebungen sind junge Menschen Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

#### **Kind**

ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

#### **Jugendlicher**

ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

#### **Junger Volljähriger**

ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

### **Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)**

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

### **Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)**

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

### **Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)**

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)**

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII)**

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher

Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Adoptionspflege**

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

### **Abgebrochene Adoptionspflege**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber**

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören solche Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

### **Amtsvormundschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden.

Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtspflegschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption frei gegeben wurde.

### **Amtspflegschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

### **Beistandschaft**

Es ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z.B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

### **Sorgeerklärung**

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

## **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Sie werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt.

### **Inobhutnahme**

Das ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen

- bei einer geeigneten Person oder
- in einer Einrichtung oder
- in einer sonstigen betreuten Wohnform.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

### **Herausnahme**

Das ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

## **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/formulare.htm](http://www.statistik.thueringen.de/formulare.htm)  
Qualitätsbericht: [www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp)

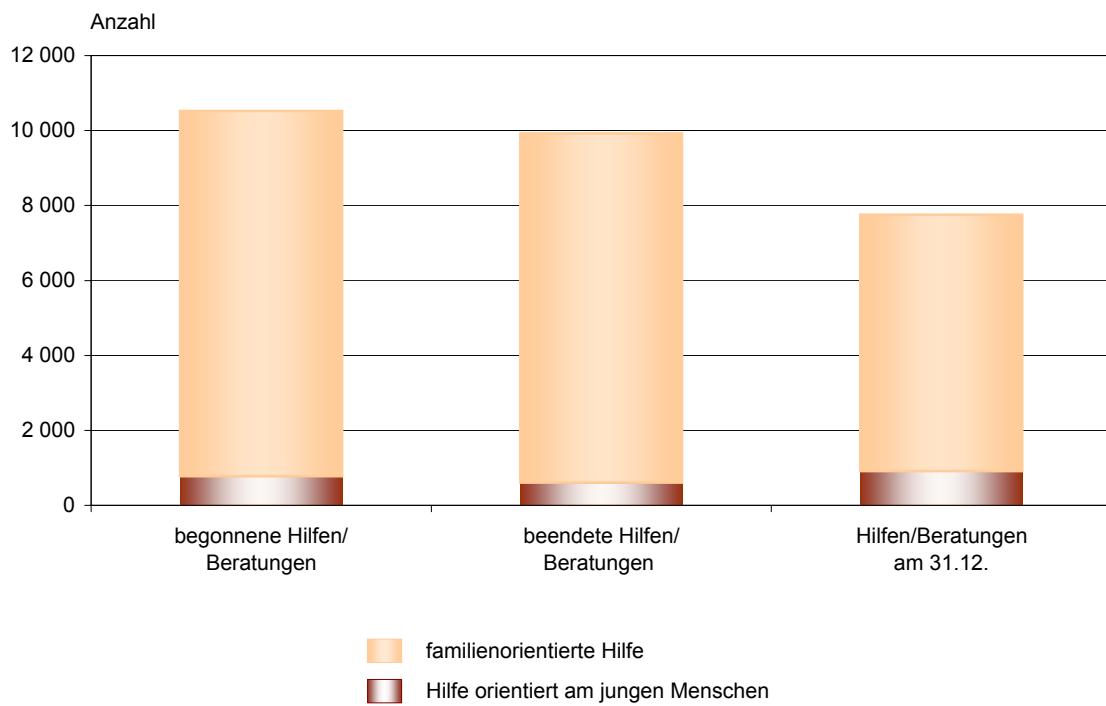
Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de).



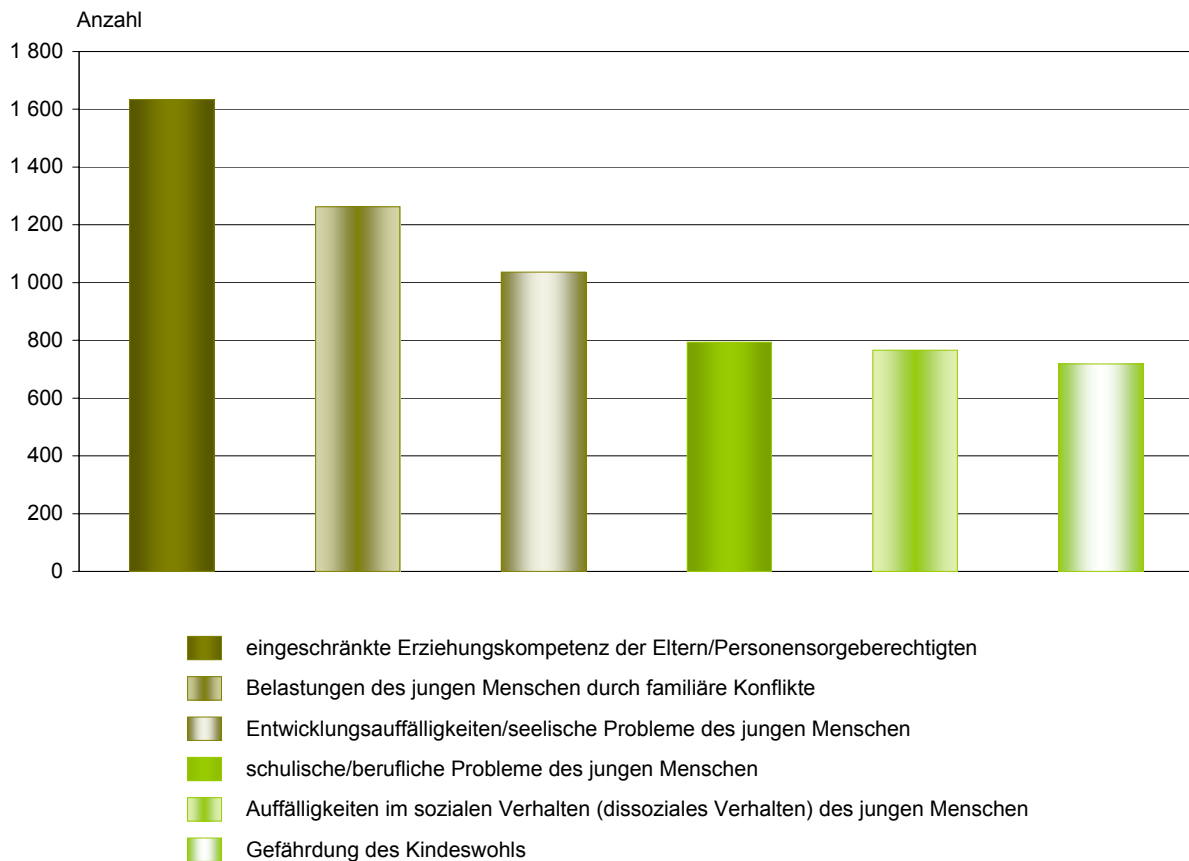


**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe  
für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige**

**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2007**



**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2007 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfgewährung**



1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2007 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfe	769	597	904	54	850
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	267	175	214	28	186
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	502	422	690	26	664
Hilfe orientiert am jungen Menschen	9 754	9 331	6 847	1 754	5 093
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	14	12	8	-	8
Erziehungsberatung § 28	7 725	7 544	3 256	530	2 726
soziale Gruppenarbeit § 29	157	178	80	14	66
Einzelbetreuung § 30	463	417	440	35	405
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	230	182	403	31	372
Vollzeitpflege § 33	286	224	1 060	1 053	7
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	711	648	1 286	72	1 214
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	12	13	24	3	21
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	156	113	290	16	274
<b>Insgesamt</b>	<b>10 523</b>	<b>9 928</b>	<b>7 751</b>	<b>1 808</b>	<b>5 943</b>
und zwar					
ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	1 590	1 356	1 802	128	1 674
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 011	881	2 354	1 125	1 229
familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	769	597	904	54	850
Zahl der jungen Menschen	1 647	1 307	2 093	-	-

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	1 362	140	140	735	-	1
2	3 - 6	1 746	97	95	1 296	-	4
3	6 - 9	2 294	108	106	1 760	4	17
4	9 - 12	1 913	74	74	1 366	13	36
5	12 - 15	1 485	78	78	949	24	113
6	15 - 18	1 791	66	60	1 088	52	179
7	18 und mehr	810	26	22	531	64	113
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>11 401</b>	<b>589</b>	<b>575</b>	<b>7 725</b>	<b>157</b>	<b>463</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	569	61	57	337	4	15
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	280	6	6	242	4	4
<b>männlich</b>							
11	unter 3	711	76	76	387	-	1
12	3 - 6	962	47	46	721	-	1
13	6 - 9	1 374	71	70	1 061	2	8
14	9 - 12	1 138	41	41	784	9	24
15	12 - 15	760	42	42	474	15	69
16	15 - 18	837	28	27	455	47	118
17	18 und mehr	405	15	12	226	52	77
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 187</b>	<b>320</b>	<b>314</b>	<b>4 108</b>	<b>125</b>	<b>298</b>
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	296	34	33	186	3	12
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	150	5	5	129	4	2

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
318	2	121	45	-	-	444	166	1
230	1	69	49	-	-	316	120	2
177	94	31	77	-	26	388	110	3
155	103	28	90	1	47	369	118	4
89	26	15	149	7	35	326	164	5
73	4	21	266	3	39	361	293	6
30	-	1	35	1	9	224	40	7
<b>1 072</b>	<b>230</b>	<b>286</b>	<b>711</b>	<b>12</b>	<b>156</b>	<b>2 428</b>	<b>1 011</b>	<b>8</b>
71	13	16	44	-	8	159	64	9
10	3	3	8	-	-	27	11	10
<b>männlich</b>								
162	1	61	23	-	-	233	84	11
131	1	33	28	-	-	173	62	12
90	62	10	50	-	20	226	61	13
98	77	16	54	1	34	243	70	14
35	18	7	68	5	27	177	75	15
26	3	8	127	2	23	217	136	16
10	-	-	19	-	6	148	22	17
<b>552</b>	<b>162</b>	<b>135</b>	<b>369</b>	<b>8</b>	<b>110</b>	<b>1 417</b>	<b>510</b>	<b>18</b>
30	7	2	17	-	5	84	20	19
4	2	-	4	-	-	17	4	20



2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>weiblich</b>								
156	1	60	22	-	-	211	82	21
99	-	36	21	-	-	143	58	22
87	32	21	27	-	6	162	49	23
57	26	12	36	-	13	126	48	24
54	8	8	81	2	8	149	89	25
47	1	13	139	1	16	144	157	26
20	-	1	16	1	3	76	18	27
<b>520</b>	<b>68</b>	<b>151</b>	<b>342</b>	<b>4</b>	<b>46</b>	<b>1 011</b>	<b>501</b>	<b>28</b>
41	6	14	27	-	3	75	44	29
6	1	3	4	-	-	10	7	30

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30

**Insgesamt**

1	unter 3	888	64	64	556	-	-
2	3 - 6	1 446	51	50	1 137	-	3
3	6 - 9	1 958	75	73	1 618	1	6
4	9 - 12	1 831	57	57	1 424	5	15
5	12 - 15	1 444	47	45	1 000	31	75
6	15 - 18	1 763	54	54	1 099	67	168
7	18 und mehr	1 308	23	16	710	74	150
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>10 638</b>	<b>371</b>	<b>359</b>	<b>7 544</b>	<b>178</b>	<b>417</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	452	26	23	311	11	12
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	290	-	-	257	4	6

**männlich**

11	unter 3	471	35	35	300	-	-
12	3 - 6	774	24	24	622	-	1
13	6 - 9	1 162	47	46	980	1	2
14	9 - 12	1 086	32	32	843	4	12
15	12 - 15	762	31	31	524	19	46
16	15 - 18	848	24	24	490	60	97
17	18 und mehr	637	11	8	298	61	100
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>5 740</b>	<b>204</b>	<b>200</b>	<b>4 057</b>	<b>145</b>	<b>258</b>
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	242	15	14	166	9	9
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	150	-	-	132	4	3

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



**2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
192	2	50	24	-	-	248	74	1
185	2	36	32	-	-	234	69	2
183	17	19	33	-	6	275	53	3
146	92	18	46	1	27	307	64	4
106	63	18	79	2	23	319	97	5
89	6	29	216	8	27	382	245	6
47	-	54	218	2	30	285	279	7
<b>948</b>	<b>182</b>	<b>224</b>	<b>648</b>	<b>13</b>	<b>113</b>	<b>2 050</b>	<b>881</b>	<b>8</b>
32	10	9	40	-	1	87	51	9
9	2	3	9	-	-	21	12	10
<b>männlich</b>								
100	1	25	10	-	-	132	35	11
93	1	15	18	-	-	116	33	12
88	12	7	21	-	4	148	29	13
73	66	9	29	1	17	182	38	14
39	44	6	37	1	15	179	43	15
37	6	16	96	6	16	223	112	16
22	-	23	100	2	20	190	126	17
<b>452</b>	<b>130</b>	<b>101</b>	<b>311</b>	<b>10</b>	<b>72</b>	<b>1 170</b>	<b>416</b>	<b>18</b>
13	8	4	17	-	1	52	22	19
4	2	1	4	-	-	13	5	20

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30

**weiblich**

21	unter 3	417	29	29	256	-	-
22	3 - 6	672	27	26	515	-	2
23	6 - 9	796	28	27	638	-	4
24	9 - 12	745	25	25	581	1	3
25	12 - 15	682	16	14	476	12	29
26	15 - 18	915	30	30	609	7	71
27	18 und mehr	671	12	8	412	13	50
<b>28</b>	<b>Zusammen</b>	<b>4 898</b>	<b>167</b>	<b>159</b>	<b>3 487</b>	<b>33</b>	<b>159</b>
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	210	11	9	145	2	3
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	140	-	-	125	-	3

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>weiblich</b>								
92	1	25	14	-	-	116	39	21
92	1	21	14	-	-	118	36	22
95	5	12	12	-	2	127	24	23
73	26	9	17	-	10	125	26	24
67	19	12	42	1	8	140	54	25
52	-	13	120	2	11	159	133	26
25	-	31	118	-	10	95	153	27
<b>496</b>	<b>52</b>	<b>123</b>	<b>337</b>	<b>3</b>	<b>41</b>	<b>880</b>	<b>465</b>	<b>28</b>
19	2	5	23	-	-	35	29	29
5	-	2	5	-	-	8	7	30

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter familienorientiert <sup>1)</sup>	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30

**Insgesamt**

1	unter 3	811	89	89	249	-	2
2	3 - 6	1 203	89	88	495	-	4
3	6 - 9	1 569	84	84	750	3	16
4	9 - 12	1 683	76	75	660	18	34
5	12 - 15	1 450	75	75	461	24	104
6	15 - 18	1 685	49	46	429	24	185
7	18 und mehr	539	25	22	212	11	95
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>8 940</b>	<b>487</b>	<b>479</b>	<b>3 256</b>	<b>80</b>	<b>440</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	436	39	37	153	1	21
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	137	6	6	74	2	9

**männlich**

11	unter 3	415	50	50	130	-	2
12	3 - 6	636	46	45	280	-	1
13	6 - 9	862	48	48	427	1	8
14	9 - 12	1 005	41	41	373	9	22
15	12 - 15	778	38	38	237	16	60
16	15 - 18	857	23	23	177	15	121
17	18 und mehr	275	14	12	88	10	61
<b>18</b>	<b>Zusammen</b>	<b>4 828</b>	<b>260</b>	<b>257</b>	<b>1 712</b>	<b>51</b>	<b>275</b>
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	225	20	20	85	1	15
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	71	5	5	36	2	5

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
316	1	126	28	-	-	399	154	1
362	-	196	57	-	-	443	254	2
305	103	184	102	-	22	503	286	3
250	216	175	162	1	91	578	338	4
180	77	171	284	10	64	455	455	5
130	6	194	570	12	86	383	767	6
71	-	14	83	1	27	195	100	7
<b>1 614</b>	<b>403</b>	<b>1 060</b>	<b>1 286</b>	<b>24</b>	<b>290</b>	<b>2 956</b>	<b>2 354</b>	<b>8</b>
96	18	44	52	-	12	173	98	9
17	4	10	15	-	-	38	25	10
<b>männlich</b>								
152	-	67	14	-	-	199	81	11
181	-	100	28	-	-	224	129	12
134	64	101	60	-	19	249	161	13
134	149	99	107	1	70	345	206	14
86	56	83	150	8	44	254	233	15
53	4	101	292	7	64	212	393	16
28	-	6	48	-	20	108	56	17
<b>768</b>	<b>273</b>	<b>557</b>	<b>699</b>	<b>16</b>	<b>217</b>	<b>1 591</b>	<b>1 259</b>	<b>18</b>
44	10	19	24	-	7	90	43	19
8	3	5	7	-	-	23	12	20



2007 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>weiblich</b>								
164	1	59	14	-	-	200	73	21
181	-	96	29	-	-	219	125	22
171	39	83	42	-	3	254	125	23
116	67	76	55	-	21	233	132	24
94	21	88	134	2	20	201	222	25
77	2	93	278	5	22	171	374	26
43	-	8	35	1	7	87	44	27
<b>846</b>	<b>130</b>	<b>503</b>	<b>587</b>	<b>8</b>	<b>73</b>	<b>1 365</b>	<b>1 095</b>	<b>28</b>
52	8	25	28	-	5	83	55	29
9	1	5	8	-	-	15	13	30

**1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007**  
**1.3.1 Begonnene Hilfen/**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 426	33	31	960	27	45
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 097	248	236	6 765	130	418
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 931	19	19	1 621	8	45
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 659	19	17	1 240	7	92
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	425	-	-	352	5	23
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 593	9	9	2 365	14	41
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	675	15	15	577	5	17
8	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 515	83	79	608	84	152
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	299	103	97	2	7	48
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>10 523</b>	<b>281</b>	<b>267</b>	<b>7 725</b>	<b>157</b>	<b>463</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; unternehmen (privat-gewerblich)



**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
30	17	277	30	1	6	148	309	1
472	213	9	681	11	150	1 442	702	2
78	40	-	101	3	16	188	101	3
85	45	-	148	1	22	243	150	4
35	1	-	8	-	1	64	8	5
80	28	1	49	-	6	168	50	6
35	1	-	22	-	3	71	22	7
144	93	6	294	2	49	537	304	8
15	5	2	59	5	53	171	67	9
<b>502</b>	<b>230</b>	<b>286</b>	<b>711</b>	<b>12</b>	<b>156</b>	<b>1 590</b>	<b>1 011</b>	<b>10</b>

sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschafts-

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007  
1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 310	21	19	926	25	47
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	8 618	166	156	6 618	153	370
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 684	22	22	1 411	14	42
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 573	10	9	1 218	18	61
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	396	-	-	336	4	21
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 651	-	-	2 418	21	56
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	729	17	17	639	6	17
8	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 394	55	50	595	82	141
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	191	62	58	1	8	32
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 928</b>	<b>187</b>	<b>175</b>	<b>7 544</b>	<b>178</b>	<b>417</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; unternehmen (privat-gewerblich)

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
22	21	220	23	-	5	134	245	1
400	161	4	625	13	108	1 222	636	2
48	31	-	106	1	9	156	106	3
86	21	-	142	3	14	194	143	4
27	6	-	2	-	-	58	2	5
72	24	-	53	2	5	173	53	6
31	-	-	18	-	1	69	18	7
126	78	4	268	5	40	463	274	8
10	1	-	36	2	39	109	40	9
<b>422</b>	<b>182</b>	<b>224</b>	<b>648</b>	<b>13</b>	<b>113</b>	<b>1 356</b>	<b>881</b>	<b>10</b>

sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschafts-

**1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007**  
**1.3.3 Hilfen/**

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 808	28	28	530	14	35
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	5 943	194	186	2 726	66	405
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 200	14	14	763	15	59
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 203	17	15	581	2	114
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	257	-	-	165	1	17
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 141	10	10	800	8	47
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	358	12	12	219	10	14
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	1 410	62	59	196	20	106
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	374	79	76	2	10	48
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>7 751</b>	<b>222</b>	<b>214</b>	<b>3 256</b>	<b>80</b>	<b>440</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; unternehmen (privat-gewerblich)

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
26	31	1 053	72	3	16	128	1 125	1
664	372	7	1 214	21	274	1 674	1 229	2
94	63	-	163	4	25	244	163	3
133	65	-	237	1	53	327	239	4
52	6	-	14	-	2	76	14	5
114	55	1	90	2	14	230	91	6
57	4	-	37	-	5	94	37	7
197	170	4	549	8	98	545	556	8
17	9	2	124	6	77	158	129	9
<b>690</b>	<b>403</b>	<b>1 060</b>	<b>1 286</b>	<b>24</b>	<b>290</b>	<b>1 802</b>	<b>2 354</b>	<b>10</b>

sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschafts-

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Eltern leben zusammen	3 919	71	66	3 202	55	109
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	4 223	171	165	2 772	68	232
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 155	37	35	1 609	33	108
4	Eltern sind verstorben	52	-	-	30	-	5
5	Unbekannt	174	2	1	112	1	9
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>10 523</b>	<b>281</b>	<b>267</b>	<b>7 725</b>	<b>157</b>	<b>463</b>
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 032	209	201	2 231	66	245
<b>beendete Hilfen/Beratungen</b>							
8	Eltern leben zusammen	3 753	63	58	3 201	52	100
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	3 821	91	85	2 619	84	194
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 081	29	29	1 582	38	103
11	Eltern sind verstorben	67	-	-	28	-	6
12	Unbekannt	206	4	3	114	4	14
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>9 928</b>	<b>187</b>	<b>175</b>	<b>7 544</b>	<b>178</b>	<b>417</b>
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 531	132	124	2 067	70	224
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
15	Eltern leben zusammen	2 221	50	48	1 195	33	99
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	3 568	139	136	1 304	30	228
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	1 659	32	29	708	17	98
18	Eltern sind verstorben	81	-	-	12	-	6
19	Unbekannt	222	1	1	37	-	9
<b>20</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>7 751</b>	<b>222</b>	<b>214</b>	<b>3 256</b>	<b>80</b>	<b>440</b>
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 149	163	160	1 135	41	225

1) Anzahl der Hilfen

nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>begonnene Hilfen/Beratungen</b>								
129	66	85	145	5	52	417	235	1
304	113	150	350	3	60	864	506	2
66	45	34	183	4	36	284	219	3
-	2	2	10	-	3	7	12	4
3	4	15	23	-	5	18	39	5
<b>502</b>	<b>230</b>	<b>286</b>	<b>711</b>	<b>12</b>	<b>156</b>	<b>1 590</b>	<b>1 011</b>	<b>6</b>
392	157	203	450	7	72	1 044	661	7
<b>beendete Hilfen/Beratungen</b>								
90	46	43	126	6	26	342	173	8
255	97	116	311	3	51	704	431	9
69	34	31	160	4	31	270	191	10
1	1	11	16	-	4	8	27	11
7	4	23	35	-	1	32	59	12
<b>422</b>	<b>182</b>	<b>224</b>	<b>648</b>	<b>13</b>	<b>113</b>	<b>1 356</b>	<b>881</b>	<b>13</b>
320	125	161	391	9	32	851	558	14
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>								
194	103	222	222	8	95	469	446	15
380	214	519	627	11	116	972	1 149	16
107	76	191	360	5	65	326	554	17
1	2	31	25	-	4	9	56	18
8	8	97	52	-	10	26	149	19
<b>690</b>	<b>403</b>	<b>1 060</b>	<b>1 286</b>	<b>24</b>	<b>290</b>	<b>1 802</b>	<b>2 354</b>	<b>20</b>
546	288	736	865	17	133	1 245	1 604	21

**1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007**  
**1.5.1 Begonnene Hilfen/**

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	191	296	15	15	81
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	580	1 150	73	70	524
3	Gefährdung des Kindeswohls	465	784	31	30	347
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	1 768	3 299	153	149	1 918
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	683	1 403	19	18	1 145
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 399	3 941	80	74	3 323
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 423	2 834	33	27	2 183
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 437	2 807	70	67	2 114
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 494	2 669	52	48	2 051
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	83	83	-	-	-
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>10 523</b>	<b>19 266</b>	<b>526</b>	<b>498</b>	<b>13 686</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) Hauptgrund, 2. und 3. Grund



**nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe  
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
2	21	32	9	55	76	-	5	1
5	77	165	64	88	136	-	18	2
4	22	62	15	99	191	2	11	3
32	182	365	139	128	335	3	44	4
5	39	70	18	37	60	1	9	5
11	116	117	44	45	188	1	16	6
121	181	49	68	17	132	8	42	7
21	121	108	92	37	156	4	84	8
22	190	38	84	7	135	7	83	9
-	-	-	-	27	55	-	1	10
<b>223</b>	<b>949</b>	<b>1 006</b>	<b>533</b>	<b>540</b>	<b>1 464</b>	<b>26</b>	<b>313</b>	<b>11</b>

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2007  
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	320	513	9	9	27
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	638	1 311	64	63	289
3	Gefährdung des Kindeswohls	718	1 150	17	17	186
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	1 634	3 360	132	129	969
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	415	945	21	20	498
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 262	2 491	70	66	1 496
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	766	1 650	21	17	938
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 036	1 958	59	57	870
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	794	1 671	37	34	853
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	168	168	-	-	-
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>7 751</b>	<b>15 217</b>	<b>430</b>	<b>412</b>	<b>6 126</b>

1) Anzahl der Hilfen - 2) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
4	20	50	19	191	180	-	13	1
3	75	226	98	282	242	1	31	2
1	27	82	30	397	391	1	18	3
38	195	504	252	513	651	10	96	4
5	45	88	33	118	119	1	17	5
22	133	170	82	152	319	3	44	6
34	143	56	98	59	226	8	67	7
16	105	154	152	155	278	8	161	8
20	177	58	154	11	219	15	127	9
-	-	-	-	94	71	-	3	10
<b>143</b>	<b>920</b>	<b>1 388</b>	<b>918</b>	<b>1 972</b>	<b>2 696</b>	<b>47</b>	<b>577</b>	<b>11</b>

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt <sup>1)</sup>	Familienorientierte Hilfe			zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
			zusammen	davon			
				Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpädagogische Familienhilfe § 31		
1	Stadt Erfurt	623	95	86	9	528	2
2	Stadt Gera	589	42	-	42	547	-
3	Stadt Jena	361	79	8	71	282	1
4	Stadt Suhl	191	30	9	21	161	-
5	Stadt Weimar	310	42	6	36	268	-
6	Stadt Eisenach	200	31	6	25	169	-
7	Eichsfeld	280	28	-	28	252	1
8	Nordhausen	361	23	-	23	338	-
9	Wartburgkreis	493	52	26	26	441	-
10	Unstrut-Hainich-Kreis	374	64	7	57	310	-
11	Kyffhäuserkreis	225	23	5	18	202	-
12	Schmalkalden-Meiningen	481	27	9	18	454	-
13	Gotha	250	26	3	23	224	-
14	Sömmerda	206	35	21	14	171	1
15	Hildburghausen	192	27	-	27	165	-
16	Ilm-Kreis	420	61	14	47	359	-
17	Weimarer Land	203	37	10	27	166	-
18	Sonneberg	181	15	-	15	166	-
19	Saalfeld-Rudolstadt	396	58	-	58	338	-
20	Saale-Holzland-Kreis	456	23	-	23	433	-
21	Saale-Orla-Kreis	247	21	1	20	226	-
22	Greiz	243	25	3	22	218	3
23	Altenburger Land	469	40	-	40	429	-
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>7 751</b>	<b>904</b>	<b>214</b>	<b>690</b>	<b>6 847</b>	<b>8</b>

1) Anzahl der Hilfen

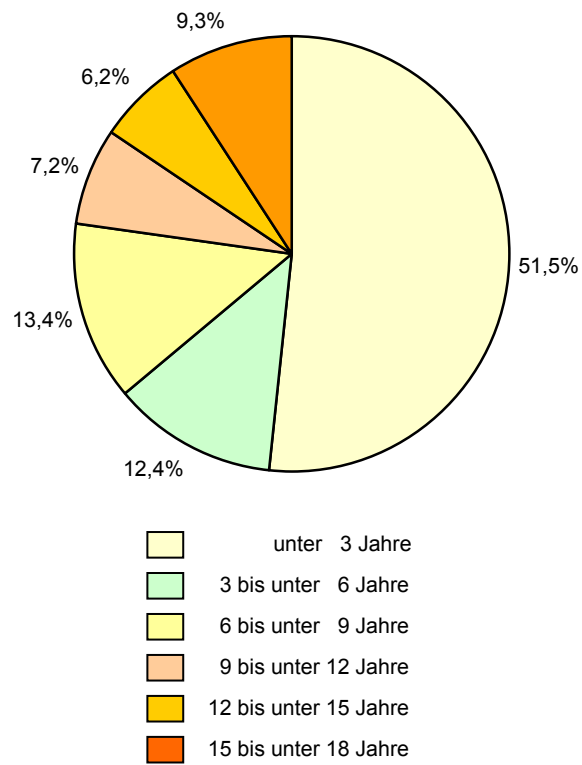
Familien am 31.12.2007 nach Kreisen und Hilfearten

Hilfe orientiert am jungen Menschen								Lfd. Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
239	1	5	25	87	130	7	32	1
228	2	39	48	50	149	1	30	2
132	12	46	10	15	45	2	19	3
47	-	30	14	30	34	-	6	4
129	3	10	16	31	65	-	14	5
50	10	11	5	19	52	-	22	6
119	1	29	8	43	36	2	13	7
156	4	23	15	58	53	1	28	8
238	7	43	25	48	65	1	14	9
84	-	22	27	82	75	1	19	10
71	-	4	22	44	44	6	11	11
284	-	10	21	64	58	-	17	12
76	-	4	19	41	71	-	13	13
86	11	16	7	23	23	-	4	14
68	14	13	8	20	39	-	3	15
192	5	9	9	81	57	-	6	16
62	3	15	17	26	39	-	4	17
79	-	4	20	26	32	-	5	18
187	-	30	12	69	34	1	5	19
333	-	20	8	38	33	-	1	20
70	-	29	19	59	35	-	14	21
89	-	10	19	47	45	1	4	22
237	7	18	29	59	72	1	6	23
<b>3 256</b>	<b>80</b>	<b>440</b>	<b>403</b>	<b>1 060</b>	<b>1 286</b>	<b>24</b>	<b>290</b>	<b>24</b>

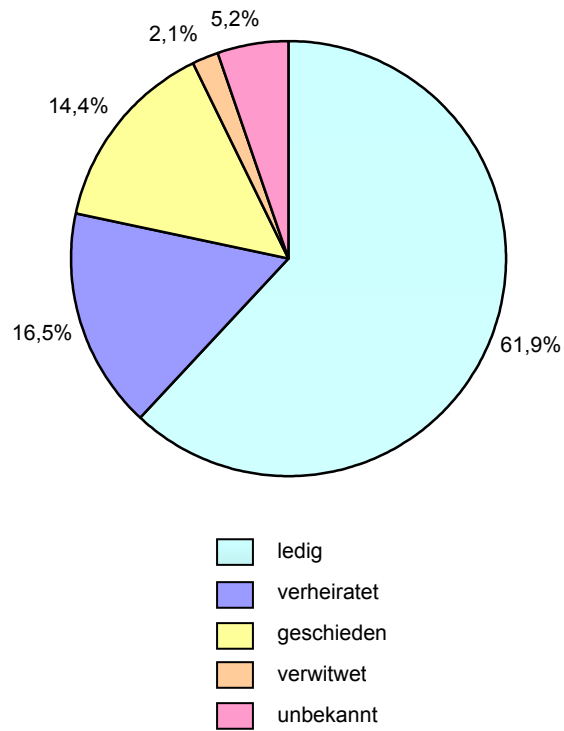


## **2. Adoptionen und sonstige Hilfen**

### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach Altersgruppen



### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach dem Familienstand der abgebenden Eltern





**2.1 Adoptionsvermittlung 2000 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>im Berichtsjahr</b>								
Ausgesprochene Adoptionen	96	118	97	114	83	89	83	97
Aufgehobene Adoptionen	1	1	-	-	-	-	-	-
Abgebrochene Adoptions- pflegen	8	3	1	3	8	4	8	3
<b>am Jahresende</b>								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	42	32	41	27	42	52	38	70
davon								
männlich	25	13	23	16	20	24	19	37
weiblich	17	19	18	11	22	28	19	33
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	327	323	296	239	282	251	232	176
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	8	10	7	9	7	5	6	3
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	73	71	83	87	67	68	111	92
davon								
männlich	40	33	45	52	32	34	52	41
weiblich	33	38	38	35	35	34	59	51

**2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren persönlichen Merkmalen**

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	1	-	1
1 - 3	49	26	23
3 - 6	12	7	5
6 - 9	13	4	9
9 - 12	7	2	5
12 - 15	6	4	2
15 - 18	9	6	3
<b>Insgesamt</b>	<b>97</b>	<b>49</b>	<b>48</b>
Staatsangehörigkeit			
Europa	96	49	47
darunter			
Deutschland	90	46	44
Afrika	-	-	-
Amerika	-	-	-
Asien	1	-	1
Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils			
ledig	60	29	31
verheiratet, zusammen lebend	12	6	6
verheiratet, getrennt lebend	4	2	2
geschieden	14	7	7
verwitwet	2	2	-
Eltern tot	-	-	-
unbekannt	5	3	2
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			
verwandt	2	1	1
Stiefvater/Stiefmutter	27	16	11
nicht verwandt	68	32	36
Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			
Deutsche	96	48	48
Ausländer	-	-	-
Deutsche/Ausländer	1	1	-

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2007 nach  
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefvater/ Stiefmutter	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
Stadt Erfurt	26	8	28	33	8
Stadt Gera	9	4	1	-	3
Stadt Jena	4	-	6	10	13
Stadt Suhl	1	-	1	2	3
Stadt Weimar	1	1	3	-	12
Stadt Eisenach	1	-	3	1	4
Eichsfeld	4	-	1	-	9
Nordhausen	4	1	4	-	10
Wartburgkreis	3	-	3	-	6
Unstrut-Hainich-Kreis	7	3	1	-	6
Kyffhäuserkreis	1	-	1	2	8
Schmalkalden-Meiningen	8	3	5	9	12
Gotha	5	-	4	1	10
Sömmerda	3	1	3	-	6
Hildburghausen	-	-	2	-	10
Ilm-Kreis	6	1	3	8	2
Weimarer Land	2	-	1	-	8
Sonneberg	-	-	5	-	4
Saalfeld-Rudolstadt	2	-	6	1	2
Saale-Holzland-Kreis	3	2	3	1	7
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	1	9
Greiz	3	1	3	-	10
Altenburger Land	2	2	4	1	14
<b>Thüringen</b>	<b>97</b>	<b>27</b>	<b>92</b>	<b>70</b>	<b>176</b>

2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2007 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorge- erklärungen
	Anzeigen zum voll- ständigen oder teil- weisen Ent- zug der elter- lichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollstän- digen oder teilweisen Ent- zug der elter- lichen Sorge	Übertragung des Personen- sorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestim- mungsrechts	
Stadt Erfurt	20	12	12	1	721
Stadt Gera	13	13	11	1	208
Stadt Jena	10	10	10	1	380
Stadt Suhl	14	14	11	-	133
Stadt Weimar	8	7	7	-	237
Stadt Eisenach	3	3	3	-	97
Eichsfeld	4	8	5	1	145
Nordhausen	16	13	9	1	162
Wartburgkreis	10	6	5	-	95
Unstrut-Hainich-Kreis	16	26	21	8	250
Kyffhäuserkreis	3	7	5	-	108
Schmalkalden-Meiningen	29	25	22	-	250
Gotha	2	2	-	-	417
Sömmerda	9	9	8	-	204
Hildburghausen	11	11	11	11	186
Ilm-Kreis	-	4	4	-	308
Weimarer Land	10	10	10	-	260
Sonneberg	-	-	-	-	140
Saalfeld-Rudolstadt	33	18	12	-	304
Saale-Holzland-Kreis	12	9	9	-	175
Saale-Orla-Kreis	9	9	6	-	189
Greiz	13	12	12	1	54
Altenburger Land	7	6	6	-	238
<b>Thüringen</b>	<b>252</b>	<b>234</b>	<b>199</b>	<b>25</b>	<b>5 261</b>

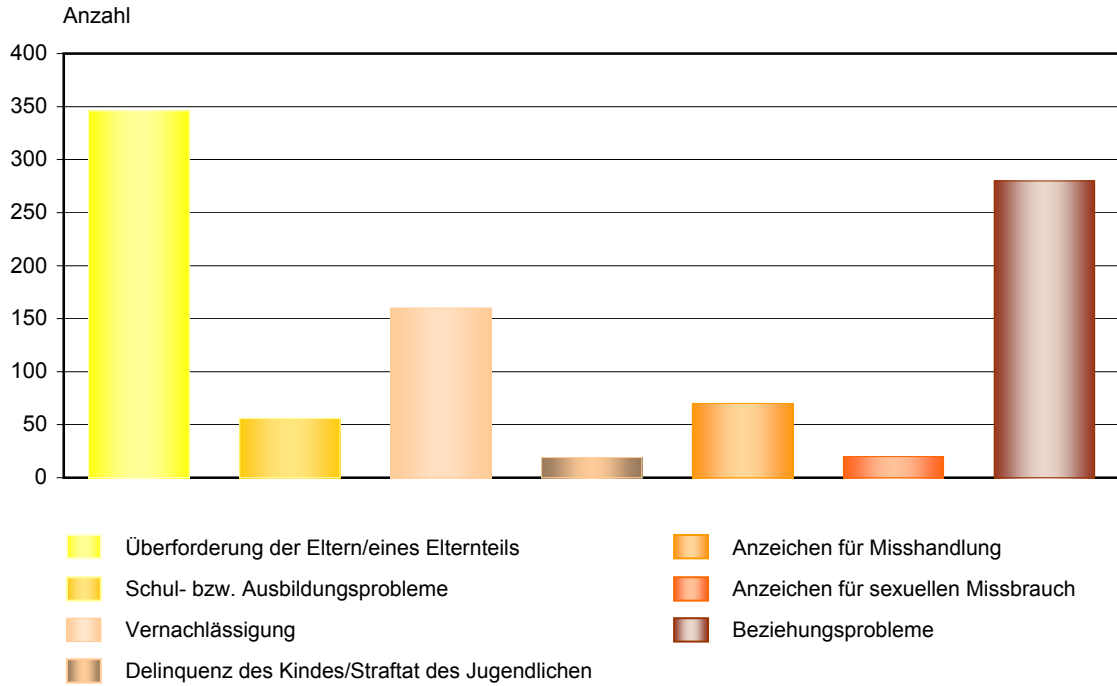
**2.5 Kinder und Jugendliche 2007 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft  
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende					
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaft	für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pflugschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		
insge- samt		darunter Unter- haltungspfeg- schaft				
Stadt Erfurt	20	84	1	84	353	1
Stadt Gera	16	58	-	40	894	-
Stadt Jena	7	34	-	30	369	-
Stadt Suhl	1	15	-	8	228	-
Stadt Weimar	5	16	-	34	96	-
Stadt Eisenach	7	28	-	8	282	-
Eichsfeld	13	31	-	10	52	-
Nordhausen	21	27	-	34	429	-
Wartburgkreis	10	32	-	17	790	-
Unstrut-Hainich-Kreis	23	101	-	47	198	12
Kyffhäuserkreis	22	25	1	9	278	-
Schmalkalden-Meiningen	14	68	-	27	397	-
Gotha	24	44	-	59	213	4
Sömmerda	19	25	-	19	85	-
Hildburghausen	9	27	-	11	171	-
Ilm-Kreis	3	37	1	39	227	-
Weimarer Land	5	28	-	33	302	-
Sonneberg	3	6	-	7	191	-
Saalfeld-Rudolstadt	26	35	-	25	603	-
Saale-Holzland-Kreis	9	22	1	24	127	-
Saale-Orla-Kreis	14	19	-	56	81	-
Greiz	18	23	-	22	911	-
Altenburger Land	4	23	-	23	291	-
<b>Thüringen</b>	<b>293</b>	<b>808</b>	<b>4</b>	<b>666</b>	<b>7 568</b>	<b>17</b>



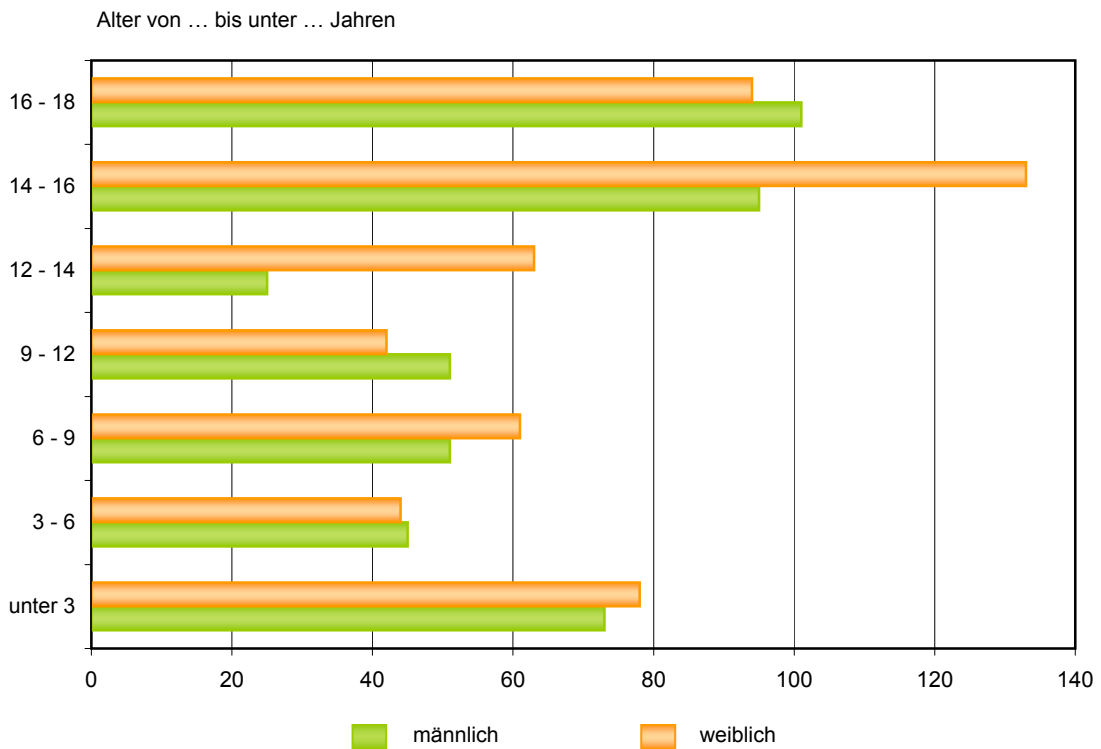
### **3. Vorläufige Schutzmaßnahmen**

### Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach ausgewählten Anlässen der Maßnahme \*)



\*) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

### Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach Geschlecht und Altersgruppen





**3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2000 bis 2007 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>vorläufige Schutzmaßnahmen</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>782</b>	<b>853</b>	<b>752</b>	<b>827</b>	<b>990</b>	<b>760</b>	<b>842</b>	<b>956</b>
<b>Art der Maßnahme</b>								
Inobhutnahme	782	849	749	822	987	756	842	956
Herausnahme	-	4	3	5	3	4	-	-
<b>ausgewählte Anlässe der Maßnahme <sup>1)</sup></b>								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	244	236	194	272	361	327	285	346
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	71	76	58	65	83	56	56	56
Vernachlässigung	105	78	114	131	133	105	173	160
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	42	32	22	24	36	29	27	19
Anzeichen für Misshandlung	70	35	50	68	88	61	51	70
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	31	33	25	29	39	21	18	20
Beziehungsprobleme	276	384	305	242	414	296	325	280
<b>ausgewählte Anregende der Maßnahme</b>								
Kind/Jugendlicher selbst	295	325	237	231	300	237	255	235
Eltern/Elternteil	98	76	80	104	137	103	112	112
Soziale Dienste/Jugendamt	130	173	168	173	200	142	194	266
Polizei/Ordnungsbehörde	150	172	155	192	228	170	175	224
Lehrer/Erzieher/Arzt	26	29	28	49	40	41	46	63
Nachbarn/Verwandte	32	25	35	31	25	20	30	26
Sonstige	51	53	49	47	60	47	30	30

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
<b>Insgesamt</b>								
unter 3	151	151	-	151	-	58	91	2
3 - 6	89	89	-	89	-	18	71	-
6 - 9	112	112	8	104	-	36	74	2
9 - 12	93	93	13	80	-	10	83	-
12 - 14	88	88	34	54	-	5	82	1
14 - 16	228	228	84	144	-	9	219	-
16 - 18	195	195	96	99	-	3	187	5
<b>Insgesamt</b> und zwar	<b>956</b>	<b>956</b>	<b>235</b>	<b>721</b>	-	<b>139</b>	<b>807</b>	<b>10</b>
Deutsche	882	882	221	661	-	118	755	9
Ausländer	74	74	14	60	-	21	52	1
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	239	239	59	180	-	46	191	2
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	203	203	63	140	-	19	183	1
bei allein erziehendem Elternteil	361	361	71	290	-	59	297	5
bei Großeltern/Verwandten	29	29	14	15	-	3	26	-
in einer Pflegefamilie	23	23	5	18	-	4	18	1
bei einer sonstigen Person	9	9	1	8	-	1	8	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	48	48	13	35	-	-	47	1
in einer Wohngemeinschaft	10	10	4	6	-	5	5	-
in eigener Wohnung	2	2	-	2	-	-	2	-
ohne feste Unterkunft	9	9	3	6	-	1	8	-
an unbekanntem Ort	23	23	2	21	-	1	22	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	351	351	76	275	-	96	248	7
Träger der freien Jugendhilfe	605	605	159	446	-	43	559	3

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				

**männlich**

unter 3	73	73	-	73	-	34	38	1
3 - 6	45	45	-	45	-	9	36	-
6 - 9	51	51	3	48	-	16	33	2
9 - 12	51	51	8	43	-	5	46	-
12 - 14	25	25	12	13	-	1	24	-
14 - 16	95	95	30	65	-	6	89	-
16 - 18	101	101	44	57	-	2	94	5
<b>Zusammen</b>	<b>441</b>	<b>441</b>	<b>97</b>	<b>344</b>	-	<b>73</b>	<b>360</b>	<b>8</b>
davon								
Deutsche	406	406	93	313	-	61	338	7
Ausländer	35	35	4	31	-	12	22	1

**weiblich**

unter 3	78	78	-	78	-	24	53	1
3 - 6	44	44	-	44	-	9	35	-
6 - 9	61	61	5	56	-	20	41	-
9 - 12	42	42	5	37	-	5	37	-
12 - 14	63	63	22	41	-	4	58	1
14 - 16	133	133	54	79	-	3	130	-
16 - 18	94	94	52	42	-	1	93	-
<b>Zusammen</b>	<b>515</b>	<b>515</b>	<b>138</b>	<b>377</b>	-	<b>66</b>	<b>447</b>	<b>2</b>
davon								
Deutsche	476	476	128	348	-	57	417	2
Ausländer	39	39	10	29	-	9	30	-

**3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2007  
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon				Heraus- nahme
		Inobhutnahme				
		zusammen	davon			
			männlich	weiblich		
Stadt Erfurt	163	163	86	77	-	
Stadt Gera	92	92	45	47	-	
Stadt Jena	59	59	22	37	-	
Stadt Suhl	8	8	2	6	-	
Stadt Weimar	26	26	12	14	-	
Stadt Eisenach	9	9	2	7	-	
Eichsfeld	29	29	10	19	-	
Nordhausen	48	48	21	27	-	
Wartburgkreis	28	28	10	18	-	
Unstrut-Hainich-Kreis	39	39	23	16	-	
Kyffhäuserkreis	17	17	7	10	-	
Schmalkalden-Meiningen	22	22	14	8	-	
Gotha	69	69	19	50	-	
Sömmerda	17	17	8	9	-	
Hildburghausen	6	6	2	4	-	
Ilm-Kreis	52	52	25	27	-	
Weimarer Land	16	16	4	12	-	
Sonneberg	5	5	2	3	-	
Saalfeld-Rudolstadt	63	63	32	31	-	
Saale-Holzland-Kreis	57	57	31	26	-	
Saale-Orla-Kreis	39	39	21	18	-	
Greiz	79	79	35	44	-	
Altenburger Land	13	13	8	5	-	
<b>Thüringen</b>	<b>956</b>	<b>956</b>	<b>441</b>	<b>515</b>	<b>-</b>	



